

Brief aus BÄRlin



**Liebe Freundinnen und Freunde der CSU,
meine sehr verehrten Damen und Herren,**

mit meinem Newsletter „Brief aus BÄRlin“ möchte ich Sie in regelmäßigen Abständen über die aktuellen politischen Geschehnisse im Deutschen Bundestag informieren. Über Ihre Anregungen und Vorschläge freue ich mich sehr und lasse sie gerne in meine politische Arbeit einfließen.

**Ausgabe vom
19.10.2018**

- **Regierungserklärung und Fragestunde der Bundeskanzlerin**
- **Küchenkabinett**
- **Eröffnung der bvl Gala**
- **Tech4Germany**
- **Gruppe der Frauen**
- **Diese Woche im Parlament**
- **Die Gute Nachricht der Woche**
- **@DoroBaer in den Medien**

Regierungserklärung der Kanzlerin zum Europäischen Rat

Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel gab am Mittwoch, den 17. Oktober 2018, vor dem Deutschen Bundestag eine Regierungserklärung zum Europäischen Rat am 17. und 18. Oktober 2018 in Brüssel sowie zum Asien-Europa Gipfel (ASEM) am 18. und 19. Oktober 2018 ebenfalls in Brüssel.

An die Regierungserklärung schloss eine zweistündige Aussprache. Die Bundesregierung stellt sich laut Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel auf einen ungeordneten Brexit ein. Obgleich sie weiterhin die Möglichkeit sehe, „ein gutes und tragfähiges Abkommen“ mit Großbritannien auszuhandeln, müsse sich Deutschland auf alle Szenarien vorbereiten, sagte Merkel kurz vor ihrer Abreise nach Brüssel. Die Staats- und Regierungschefs der EU beraten dort bis Freitag über ein Brexit-Austrittsabkommen sowie über Migration, innere Sicherheit und die Zukunft der Eurozone.

„Die Tücke liegt im Detail“, betonte Merkel mit Blick auf die ungelöste Frage zwischen der EU und Großbritannien, wie in Zukunft die Grenze zwischen dem EU-Mitglied Irland und dem zu Großbritannien gehörenden Nordirland geregelt sein soll. Die Integrität des europäischen Binnenmarktes müsse ebenso gewahrt bleiben wie das Karfreitagsabkommen, demzufolge die Grenze offengehalten werden muss. Bei der Vorbereitung der Bundesregierung geht es laut Merkel um konkrete Fragen wie den Status der rund 100.000 britischen Staatsbürger in Deutschland, aber auch darum, Behörden zu unterstützen, auf die durch den Brexit neue Anforderungen und Belastungen zukommen. Fraktionsvorsitzender Ralph Brinkhaus betonte, die EU müsse verhindern, dass der Brexit zu einem Wiederaufflammen des Nordirlandkonflikts führt. Bei den europäischen Grundfreiheiten – der Freiheit von Waren, Personen, Dienstleistungen sowie des Kapital- und Zahlungsverkehrs – dürfe sie jedoch keine Kompromisse machen.

Brief aus BÄRLin

Küchenkabinett mit Staatsministerin Dorothee Bär, MdB

Der Begriff „Küchenkabinett“ beschreibt eigentlich die halb- und inoffiziellen Beraterkreise von US-Präsidenten und britischen Premierministern. Doch am vergangenen Mittwoch war Staatsministerin Dorothee Bär nicht bei einer geheimen Besprechung mit Angela Merkel, sondern beim gleichnamigen politischen Talk-Format von Cicero und dem Spitzenverband der Lebensmittelwirtschaft BLL.

Bei diesem Talk-Format geht es um Kultur – Die Gesprächskultur, die Esskultur, die politische Kultur. Dabei treffen zwei Menschen aufeinander, die neben ihrem politischen Engagement vor allem die Begeisterung für gutes Essen verbindet. Das Schmelzwerk der traditionellen Sarrotti-Höfe in Berlin-Kreuzberg ist als Ort, an dem traditionelles Lebensmittelhandwerk auf die moderne Gesellschaft trifft, die perfekte Location für ein Gespräch über Digitalisierung, die Bayernwahl und Volksparteien im Allgemeinen.

Hier versuchten Dorothee Bär und Michael Kellner, Bundesgeschäftsführer von Bündnis 90/Die Grünen, bei gutem Essen politische Distanzen zu überwinden. Moderiert wird die Sendung von Christoph Minhoff. Beim Genuss der 2 Gänge von Spitzenkoch Markus Herbig ging es nicht nur um Politik, sondern auch um die weltanschaulichen Meinungsverschiedenheiten der Fränkin und des Thüringers.



Staatsministerin Dorothee Bär bei der bvl-Gala des 35. Logistik-Kongresses „Digitales trifft Reales“

Am Mittwoch eröffnete die Staatsministerin für Digitalisierung den 35. Logistik-Kongress der Bundesvereinigung Logistik (BVL) e.V. in Berlin. „Digitales trifft Reales“ ist nach Meinung von Staatsministerin Dorothee Bär ein sehr treffendes Motto für den Logistik-Kongress. Denn die bestehenden und zukünftigen Möglichkeiten digitaler Technologien brechen mit aller Kraft auf unsere Welt hinein. Für Dorothee Bär gibt es kaum eine Veranstaltung, die so gut zu ihr passt wie diese. Nachdem Sie in der letzten Legislaturperiode als Staatssekretärin im Verkehrsministerium auch die Koordinatorin für Güterverkehr & Logistik war, durfte Sie ihre Erfahrung bei der bvl-Gala mit ihrer aktuellen Aufgabe verbinden. „Gerade die Logistik ist eines der spannendsten Felder der Digitalisierung. Hier geht es nicht um Produkte und Dienstleistungen, die nur virtuell existieren. Es geht um handfeste, qualitativ hochwertige Wirtschaftsgüter, die Deutschland auch dieses Jahr wieder zum Exportweltmeister gemacht haben“, so Bär. Das Potential der Bundesrepublik hat auch die am Vortag veröffentlichte Studie des World Economic Forums zur globalen Wettbewerbsfähigkeit bestätigt. Hier steht die Bundesrepublik auf Platz 1 bei der Innovationsfähigkeit, weil hier so viele Patente angemeldet und die Unternehmen von anspruchsvollen Kunden angetrieben werden, immer wieder Verbesserungen zu präsentieren.

Die Digitalisierung schafft in der Logistikbranche Chancen, aber auch Herausforderungen. So hat der steigende Versandhandel zum aktuellen Fahrermangel geführt. Doch solche Probleme kann man mit intelligenten Ideen lösen. Solche Konzepte, um z. B. die Städte von dieser Logistik zu entlasten, um Lagerlogistik effizienter zu gestalten und mit dem Potenzial des autonomen Fahrens werden auf dem Logistik-Kongress vorgestellt.



Brief aus BÄRLin

Tech4Germany zu Besuch im Bundeskanzleramt

Tech4Germany ist eine neue Forschungsgemeinschaft unter der Schirmherrschaft von Kanzleramtsminister Helge Braun. Staatsministerin Dorothee Bär hat am Donnerstag Mitglieder der Projektteams, das seit August beim Informationstechnikzentrum Bund (ITZ Bund) für zehn Wochen an E-Government-Anwendungen arbeitete, im Bundeskanzleramt empfangen. Unsere Verwaltung muss digitaler werden. Darüber sind sich die meisten Deutschen einig. Deshalb hat das ITZ Bund einen Austausch mit jungen, arbeitserfahrenen Leuten gesucht. Die auch international gefragten Informatiker sind als agile Projektteams organisiert, in denen sich Kompetenzen ergänzen, wird Querdenken ausdrücklich unterstützt. So wurde speziell am Nutzerkonto des Bürgerportals und den Zoll-Anwendungen gearbeitet. Ersteres soll die Interaktion mit dem Staat wie beim Online-Banking ermöglichen: Ein Konto mit allen Informationen, über welches man Formulare an den Staat mit einem Klick einsenden kann. Tech4Germany hat an einem ersten Login- und Datenübertragungs-Prototypen gearbeitet. Auch mit der besonderen Herausforderung die Systeme von Bundesregierung und Bundesländern zu einer zentralen Plattform zu verbinden haben sich die jungen Forscher beschäftigt. Das Ziel heißt: Nie mehr lange vor dem Bürgeramt warten. Auch für das „Ebay des Bundes“, bei dem man von Behörden beschlagnahmte Güter vom Auto bis zum Laptop ersteigern kann, wurde ein neues Design entworfen. Auf www.zoll-auktion.de stöbern monatlich 20 Millionen Besucherinnen und Besucher. Die Webseite wurde seit 2009 nicht überarbeitet und ist stark in die Jahre gekommen. Das Tech4Germany-Team hat in seinem neuen Design den Nutzer in den Mittelpunkt gestellt.



Dorothee Bär spricht bei der Gruppe der Frauen zum Thema Digitalisierung

Der Gruppe der Frauen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gehören alle 49 weiblichen Abgeordneten der Unionsfraktion an. Die Gruppe versteht Frauenpolitik als eine Querschnittsaufgabe, die nicht bei gleichstellungspolitischen Aufgaben stehen bleibt, sondern alle Politikfelder betrifft. So vielfältig wie die Einsatzfelder von Frauen sind auch ihre Bedürfnisse, weil Frauen sich in allen Feldern unserer Gesellschaft erfolgreich engagieren - in Beruf, Familien- und Sorgearbeit genauso wie im Ehrenamt, in der Wirtschaft und der Politik, sowie auch in der Digitalisierung. In allen Politikfeldern nimmt die Gruppe der Frauen daher die Situation von Frauen in den Blick und steuert nach, wo Rahmenbedingungen verbessert werden müssen.

Frau Staatsministerin Bär, die ebenfalls Mitglied der Gruppe der Frauen ist, durfte diese Woche eine Keynote zum Thema Digitalisierung halten. Sie stellte den anderen Mitgliedern die Umsetzungsstrategie der Bundesregierung sowie den aktuellen Stand des Online-Zugangs-Gesetzes vor. Im Juni 2018 wurde das Bundeskanzleramt beauftragt mit dem Kabinettsausschuss Digitalisierung eine Umsetzungsstrategie Digitalisierung zu entwickeln. „Ziel der Umsetzungsstrategie ist es ein einheitliches Auftreten sowie eine zielgruppenorientierte klare Sprache der Bundesregierung gegenüber der Öffentlichkeit zu erreichen. Die Maßnahmen sollen sich stärker an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausrichten und weniger den Vorstellungen der Verwaltung“, so Bär. „Des weiteren ist es unser Ziel bis 2022 flächendeckend ein hohes Niveau an digitaler Verwaltungsleistung zu realisieren.“ Am 20. September wurde bereits die Beta-Version des Verwaltungsportal des Bundes www.beta.bund.de freigeschaltet.





Diese Woche im Parlament

Viertes Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes

Der Deutsche Bundestag beschloss in zweiter und dritter Lesung eine Änderung des Telekommunikationsgesetzes, welche die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes vom November 2016 umsetzt. Zudem werden in Einklang mit der EU-Geoblocking-Verordnung Maßnahmen gegen ungerechtfertigtes Geoblocking und andere Formen der Ungleichbehandlung aufgrund der Staatsangehörigkeit, des Wohnsitzes oder des Ortes der Niederlassung des Kunden innerhalb der EU umgesetzt. Die Mitgliedstaaten benennen Stellen, die für die Durchsetzung der Verordnung zuständig sind und bei Verstößen aktiv werden. Zudem erhalten Verbraucher dort praktische Unterstützung, die sie bei Streitigkeiten mit Anbietern in Anspruch nehmen können.

Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung

In erster Lesung wurde im Deutsche Bundestag einen Gesetzesentwurf zur bundesweiten Förderung der Qualität frühkindlicher Bildung in Kitas beraten. Die CDU/CSU Fraktion setzt damit die Politik des Kita-Ausbaus fort und unterstützt bei dieser Aufgabe die originär zuständigen Länder und Kommunen. Die Gewährleistung eines bedarfsgerechten Angebots, ein guter Erzieher-Kind-Schlüssel, qualifizierte Fachkräfte sowie die Stärkung der Kitaleitungen sind dabei sehr wichtig. Darüber hinaus sollen Eltern bei den Gebühren durch eine bundesweit verpflichtende Staffelung der Kita-Beiträge nach sozialen Kriterien entlastet werden. Für die Verbesserung in den Kindergärten stellt der Bund bis 2022 insgesamt 5,5 Mrd. Euro zur Verfügung. Damit wird an die 11 Milliarden Euro angeknüpft, die der Bund in den letzten 10 Jahren in den Kitaausbau und den Kitabetrieb investiert hat.

Gesetz zur Stärkung der Chancen für Qualifizierung und für mehr Schutz in der Arbeitslosenversicherung (Qualifizierungschancengesetz)

Ein Gesetzesentwurf wurde in erster Lesung zum Ausbau der Weiterbildungsförderung für Arbeitnehmer beraten. Es geht insbesondere darum, denjenigen Beschäftigten die Fortentwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen zu ermöglichen, die durch fortschreitende Automatisierung vom Strukturwandel betroffen sind. Darüber hinaus werden auch Menschen, die einen Engpassberuf anstreben und Beschäftigte im aufstockenden Leistungsbezug davon profitieren können. Der Beitragssatz zur Arbeitslosenversicherung wird zur Entlastung von Beschäftigten und Arbeitgebern zum 1. Januar 2019 von 3,0 Prozent auf 2,6 Prozent gesenkt. Das Bundeskabinett hat zudem beschlossen, den Beitragssatz zur Arbeitsförderung befristet bis zum Ende des Jahres 2022 um weitere 0,1 Prozentpunkte auf 2,5 Prozent mittels Rechtsverordnung zu senken. Allerdings muss berücksichtigt werden, dass die Beiträge zur Pflegeversicherung um 0,5 Prozentpunkte steigen werden, so dass durch diese Maßnahme unter dem Strich keine Entlastung stehen wird.

Gesetz zur steuerlichen Förderung des Mietwohnungsneubaus

Im Rahmen der Wohnraumoffensive, mit deren Hilfe insgesamt 1,5 Millionen neue Wohnungen und Eigenheime zusätzlich gebaut werden sollen, berät der Deutsche Bundestag in erster Lesung einen Gesetzesentwurf. Hintergrund ist der Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen. Um die Nachfrage durch verstärkten Mietwohnungsneubau zu decken, zielt die Einführung einer Sonderabschreibung darauf ab, insbesondere private Investoren nun zum Bau preiswerter Mietwohnungen zu bewegen. Die bestehenden steuerlichen Vorteile werden zeitlich befristet noch attraktiver. So wird durch gezielte Förderung die Schaffung neuer Mietwohnungen im unteren und mittleren Preissegment möglich.

Die Gute Nachricht der Woche

Sandro Kirchner, Steffen Vogel, Thomas Habermann und Karin Renner mit Top-Ergebnissen zurück in Land- und Bezirkstag

Trotz der Verluste der CSU konnten unsere Kandidaten ihre Direktmandate souverän verteidigen. Steffen Vogel konnte im Stimmkreis 604 Haßberge/Rhön-Grabfeld mit einem beachtlichen Vorsprung von 34,2 Prozentpunkten in den Landtag einziehen. Er erhielt 46,9 Prozent der Gesamtstimmen. Sandro Kirchner zog ebenfalls wieder ins Maximilianeum ein. Er überzeugte im Stimmkreis 603 Bad Kissingen 49,5 Prozent der Wählerinnen und Wähler und hat somit das beste Erststimmenergebnis in Unterfranken und sogar das zweitbeste in ganz Bayern. Eine höhere Zustimmung bei den Direktkandidaten hat nur Finanzminister Albert Füracker mit 50,3 Prozent. Auch unsere Bezirksrätin Karin Renner und Bezirksrat Thomas Habermann konnten gute Ergebnisse einfahren. Renner wurde für den Stimmkreis Bad Kissingen mit 44,0 Prozent der Erststimmen im Amt bestätigt. Der Stimmkreis Haßberg/Rhön Grabfeld wird weiterhin von Thomas Habermann vertreten. Der mit 39,2 Prozent die meisten Stimmen holte.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!





@DoroBaer in den Medien



Folgen Sie mir auf



*oder schreiben Sie mir eine E-Mail
dorothee.baer@bundestag.de
...am liebsten ist mir aber der direkte
(Augen-)Kontakt mit Ihnen!*

- Bildnachweis:**
S.1 oben Tobias Koch
S.2 Dorothee Bär
S.3 unten rechts Diana Tuppäck
S.5 Dorothee Bär